

Verhandlungsschrift Nr. 37

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 4. September 2003, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Erich Pilsner	Gerhard Lehner EM
Alfred Männer	Friedrich Schultes EM	Manfred Starzinger
Alois Prehofer	Hubert Stieger EM	Marianne Meixner
Franz Baumgartner	Hermüller Herbert	Sieglinde Perfahl
Josef Hummer	Sabine Rathmayr	
Manfred Leidlmair EM	Robert Binder	
Werner Hellmayr	Brigitte Aichinger EM	
Ernestine Finzinger		
Franz Winkler		
Johann Neuwirth		
Hubert Greinöcker		
Peter Lichtenwinkler EM		
Ing. Gerhard Angster		
Josef Feischl		

Entschuldigt ferngeblieben:

Albert Winkler, ÖVP, Gudrun Achleitner-Kastner, ÖVP; Sieglinde Eisenhuber, ÖVP, Hermann Neubacher, ÖVP; Josef Scharinger, SPÖ; Dr. Michaela Petz, SPÖ; Anna Binder, SPÖ; Norbert Leopoldsberger, SPÖ; Gabriele Kirchmayer, SPÖ; Albert Rathmayr, SPÖ; Reinhard Roithmair, SPÖ; Dr. Peter Prandstätter, SPÖ; Harald Hofer, SPÖ; Franz Gessl, FPÖ; Helga Burgstaller, FPÖ

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist der Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Er ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Josef Dopler begrüßt die erschienenen Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte aller Mitglieder erschienen sind.

Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Das Ersatzmitglied Hubert Stieger legt in die Hand des Bürgermeisters das Gelöbnis gem. § 20 (4) der OÖ Gemeindeordnung ab.

Dringlichkeitsantrag des Bürgermeisters:

„Vorgangsweise Versteigerung Kirchenplatz 15.“

Der Antrag auf dringliche Behandlung wird einstimmig angenommen.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgewickelt:

1. Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Eferding anlässlich der Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2002

Bürgermeister Ing. Dopler ersucht die Obfrau des Prüfungsausschusses, den Prüfbericht vorzutragen.

Auf Ersuchen von Obfrau Perfahl trägt der Schriftführer den Prüfbericht vor.

Der Prüfbericht wird ohne Debatte zur Kenntnis genommen.

2. Güterweg Kleingerstdoppl – Grundsatzbeschluss

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Anlieger der Meistergasse (Zufahrt Annerl) einen Antrag auf Bau eines Güterweges eingebracht haben. Die Straße ist derzeit nicht ausreichend befestigt und wird bei stärkeren Regenfällen immer wieder ausgeschwemmt. Zur Verbesserung der Infrastruktur der anliegenden Häuser ist der Bau eines Güterweges notwendig.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den Grundsatzbeschluss zum Güterwegbau Kleingerstdoppl zu fassen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

3. Neuplanungsgebiet Holzwiesen (§ 45 OÖ Bauordnung)

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass in Holzwiesen ein Bauareal von mehreren Bauplätzen besteht. Für einen Bauplatz ist ein Bauansuchen für ein Wohnhaus in – in unserer Gegend unüblichen - Bauweise eingebracht worden. Für das Bauareal besteht kein Bebauungsplan. Er möchte die Angelegenheit nicht alleine entscheiden und stellt sie daher im Gemeinderat zur Diskussion: Soll für das Baugebiet ein Bebauungsplan erstellt werden, der die Bebauung regelt – so müsste das Gebiet heute als „Neuplanungsgebiet“ erklärt und die Grundzüge des Bebauungsplanes festgelegt werden; oder soll das eingereichte Bauvorhaben bewilligt werden. Zu den Ausführungen werden Overheadfolien von Gebäudeansichten, Flächenwidmungsplanausschnitt und Vermessungsplan gezeigt.

Herr Hermüller bemerkt, dass ihm das Bauvorhaben nicht gefällt und er daher eine Regelung durch einen Bebauungsplan befürwortet.

Herr Hellmayr spricht sich dafür aus, einen Konsens zu finden: Diese Art Architektur wird immer gebräuchlicher und wird sich auf Dauer nicht verhindern lassen.

Herr Pilsner spricht sich für freie Bauformen aus – jeder solle so bauen, wie es ihm gefällt. Allerdings soll ein Rahmen z. B. über maximale Gebäudehöhen etc. vorgegeben werden.

Herr Feischl bemerkt, dass im Ortskern Bebauungspläne bestehen, die die Gebäudeformen relativ streng regeln, dies sei auch gut so. Er fände es gut, wenn in einem Siedlungsbereich außerhalb des Ortskerns, wie dies in Holzwiesen ist, größere gestalterische Freiheiten gewährt werden und nur weit gesteckte Rahmenbedingungen durch einen Bebauungsplan vorgegeben werden.

Frau Meixner weist darauf hin, dass auch auf Interessen der Nachbarn zu achten ist.

Herr Hummer ergänzt, dass ein Bebauungsplan auch jedem Grundbesitzer einen gewissen Schutz bietet.

Herr Binder findet, dass das eingereichte Bauvorhaben annehmbar ist und dass die bestehenden Bebauungspläne zu stark in die Gestaltungsmöglichkeiten für Bauwerber eingreifen.

Als Ergebnis der Debatte beantragt der Bürgermeister, dass das Bauvorhaben wie eingereicht bewilligt werden kann, wenn in einem Gespräch versucht wird, über die Gestaltung einen Konsens zu erreichen, und dass das Verfahren für einen Bebauungsplan für das Baugebiet Holzwiesen eingeleitet wird.

Für den Antrag stimmen:

Alfred Männer, Alois Prehofer, Josef Hummer, Manfred Leidlmair, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Peter Lichtenwinkler, Ing. Gerhard Angster, Josef Feischl, Erich Pilsner, Hubert Stieger, Sabine Rathmayr, Robert Binder, Brigitte Aichinger, Gerhard Lehner, Manfred Starzinger, Marianne Meixner und Sieglinde Perfahl.

Der Stimme enthalten sich:

Franz Baumgartner, Franz Winkler, Friedrich Schultes, Herbert Hermüller und Bürgermeister Ing. Dopler

Damit ist der Antrag der Bürgermeisters mit Stimmenmehrheit angenommen.

4. Änderung Dienstpostenplan gemäß OÖ Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetz 2002

Bürgermeister Ing. Dopler bringt den Dienstpostenplan zur Kenntnis und beantragt, diesen zu beschließen.

Herr Hummer findet es gut, dass im Dienstpostenplan der Rahmen für 3 vollbeschäftigte Kindergartenhelferinnen vorgegeben ist.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass damit kurzfristige Dienstzeitanpassungen und geänderte Personalerfordernisse zum Beispiel durch Nachmittagsbetrieb rasch umgesetzt werden können.

Der Antrag des Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

5. Wasserversorgung BA 04 und Kanalbau BA 11 – Auftragsvergabe Ingenieurleistungen der Bauausführungsphase

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass bei diesem Beschluss die Auftragsvergabe für die Ingenieurleistungen für den Kanalbau und den Wasserleitungsbau nach Wieshof erfolgen soll. Er bringt den Honorarvorschlag vom Planungsbüro DI Dr. Flögl, Linz, zur Kenntnis. Er schlägt vor, die digitale Vermessung und die Baustellenkoordination vorerst nicht zu beauftragen, sondern diese Leistungen in die Ausschreibung aufzunehmen und erst nach einem Preisvergleich zu vergeben.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, das Planungsbüro DI Dr. Flögl, Linz, auf Grundlage des Honorarvorschlags vom 23. Juli 2003 mit folgenden Ingenieurleistungen zu beauftragen: Ausschreibung und Oberleitung, örtliche Bauaufsicht, Kollaudierungsoperate WV, Kollaudierungsoperate Kanal, Projektleitung und Planungscoordination.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Herr Hermüller schlägt vor, im Zuge dieser Arbeiten eine Wasserleitung für die Erschließung des Brunnens Obergrub mit zu verlegen.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass dies nicht möglich ist, da damit erhebliche Kosten verursacht werden und ein Anschluss des Brunnens Obergrub wegen des aggressiven und warmen Wassers eine umfangreiche und kostspielige Wasseraufbereitung erfordert; zudem liegt für diese Arbeiten keine wasserrechtliche Bewilligung vor.

6. Ortsentwicklung – Weitere Vorgangsweise

Bürgermeister Ing. Dopler weist darauf hin, dass die Fraktionen aufgefordert wurden, bis Ende August 2003 Vorschläge für Planer zur Ortsentwicklung einzubringen. Es wurden keine Vorschläge eingebracht; bekannt sind die Planer der verschiedenen Ortsentwicklungsprojekte, welche besichtigt wurden. Er ersucht den zuständigen Obmann um Bericht-erstattung.

Obmann Männer berichtet von einer Besichtigungsfahrt nach Vorderweißenbach; das dortige Ortsentwicklungsprojekt hat sehr guten Anklang gefunden. Planer war das Planungsbüro Stefan Schmidt, Wien. Der Bürgermeister von Vorderweißenbach hat mit dem Planungsbüro sehr gute Erfahrungen gemacht. Obmann Männer hat daraufhin mit Architekt Schmidt Kontakt aufgenommen; dieser hat folgende Vorgangsweise vorgeschlagen: Durchführung von 3 Hearings unter Einbindung der Vereine, der Pfarre und der Bevölkerung, wobei über die Gemeindezeitung Interessierte aufgefordert werden sollen, sich bei der Gemeinde zu melden. Auf Grund des Ergebnisses dieser Zusammenkünfte erstellt das Planungsbüro ein Konzept im Maßstab 1:500. Diese Leistungen würde Architekt Schmidt zu einem Pauschalhonorar von € 12.000,00 einschl. MWSt. durchführen. Detailplanungen würden gesondert in Rechnung gestellt (10% der Bausumme); es steht jedoch frei, diese unter Verwendung des Konzeptes anderweitig zu vergeben.

Obmann Männer beantragt, mit Herrn Architekt Schmidt Verbindung hinsichtlich des Projektes Ortsentwicklung aufzunehmen; und abzuklären, welches Gebiet Gegenstand der Ortsentwicklung sein soll.

Bürgermeister Ing. Dopler schlägt vor, das Ortsgebiet von St. Marienkirchen an der Polsenz mit folgender Abgrenzung in das Projekt Ortsentwicklung aufzunehmen: östliche Abgrenzung: Guntendorfer, nördliche Abgrenzung: Häuser entlang Daxbergstraße und noch nicht ausgebauter Teil Waidgasse, südliche Abgrenzung: südliches Polsenzufer, westliche Abgrenzung: Volksschule, Freibad

Herr Leidlmair schlägt vor, das Gebiet mit innerhalb der Ortstafeln liegend festzulegen.

Herr Hellmayr spricht sich eher für ein beschränkteres Gebiet aus.

Herr Pilsner kann dem Vorschlag viel abgewinnen, dass ein Planer des Vertrauens den Auftrag für die Planung erhält. Wichtig sei ihm die Einbindung der Bevölkerung. Es soll ein Gesamtkonzept erstellt werden, wobei auch die künftige Gestaltung von Kirchenplatz 15 beachtet wird.

Herr Neuwirth bemerkt, dass die Polsenz wegen einer allfälligen Bepflanzung in das Projekt eingebunden werden soll.

Der Antrag von Obmann Männer wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

7. Straßenrechtlicher Bescheid Weißenböck

Bürgermeister Ing. Dopler ersucht den Amtsleiter, den Sachverhalt vorzutragen.

Amtsleiter Baumgartner berichtet, dass Frau Weißenböck über ein Anwaltsbüro im August 2002 einen Antrag auf Zustimmung zur Unterschreitung der in den §§ 18 und 19 des OÖ Straßengesetzes normierten Mindestabstände durch einen bereits vorhandenen Zaun sowie durch bereits vorhandene Baumpflanzung eingebracht hat. Zu diesem Antrag wurde im Jänner 2003 ein Privatgutachten von DI Mag. Klemens Weiß, Linz, nachgereicht, durch welches ein verkehrstechnisches Gutachten des Amtes der OÖ Landesregierung, das in einem vorangegangenen Verfahren eingeholt wurde, widerlegt werden soll. Im April 2003 wurde namens Frau Gertrude Weißenböck über das Anwaltsbüro ein Devolutionsantrag bei der Gemeinde eingebracht. Während der Zeit von Jänner bis Juni 2003 liefen Bemühungen zu einer einvernehmlichen Lösung. Von der Einholung eines neuerlichen verkehrstechnischen Gutachtens wurde abgesehen, da sich am Nutzungserfordernis des Weges seit Erstellung des Gutachtens durch das Amt der OÖ Landesregierung im Jahr 1998 keine Änderungen ergeben haben. Frau Weißenböck wurde im Ermittlungsverfahren dieses Gutachten zur Stellungnahme zugesandt. Amtsleiter Baumgartner bringt dann die darauf erfolgte Stellungnahme zur Kenntnis, in welcher behauptet wird, in der Gemeinde läge ein neues Gutachten des Amtes der OÖ Landesregierung auf. Dem ist nicht so: es wurde wohl erwogen, ein neues Gutachten erstellen zu lassen, dies wurde jedoch nach Rücksprache mit einem Anwalt als nicht notwendig befunden.

Amtsleiter Baumgartner bringt den Entwurf eines straßenrechtlichen Bescheides vollinhaltlich zur Kenntnis.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den im Entwurf vorliegenden Bescheid, in welchem der Antrag der Frau Gertrude Weißenböck auf Zustimmung zur Unterschreitung der Abstandsbestimmungen der §§ 18 und 19 OÖ Straßengesetz durch den in der Natur vorhandenen Zaun und die in der Natur vorhandene Bepflanzung entlang des öffentlichen Gutes Parz. Nr. 1154/1, GB 45008 Fürneredt, abgewiesen wird, zu erlassen.

Herr Binder stellt fest, dass rechtlich gegen den Bescheid kein Einwand besteht, die Abweisung jedoch hart erscheint und sich daher die SPÖ-Fraktion der Stimme enthalten wird.

Herr Pilsner bemängelt, dass die Stellungnahme der Antragstellerin nicht bei den Fraktionsunterlagen zur Gemeinderatssitzung war. Die SPÖ-Fraktion steht zur Grundentscheidung, dass öffentliches Gut erhalten werden muss. Für schwere Fahrzeuge gibt es Güterwege, auf dem betroffenen Weg können eben Mähdrescher nicht fahren. Er findet daher das verkehrstechnische Gutachten des Amtes der OÖ Landesregierung für schikanös. Ein Kompromiss soll angestrebt werden.

Bürgermeister Ing. Dopler erwidert, dass auf dem betroffenen Weg sehr wohl Mähdrescher gefahren sind, bis dies durch die konsenslose Errichtung des Zaunes verhindert wurde. Der Großteil der landwirtschaftlichen Flächen ist über Wege wie diesen aufgeschlossen, Güterwege dienen hauptsächlich der Aufschließung von Gehöften und Häusern und nicht von landwirtschaftlichen Flächen. Das heißt, das oft nur wenig befestigte Wegenetz zur Aufschließung von landwirtschaftlichen Flächen muss, um seinem Verkehrsbedürfnis zu entsprechen, von allen landwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeugen befahrbar sein; dies

erfordert entsprechende freie Lufträume neben der Fahrbahn. Das ist bei diesem Weg seit Errichtung des Zaunes bzw. seit Pflanzung der Bäume nicht mehr gegeben und es haben darüber Anrainer Klage geführt. Auch auf die Rechte der Anrainer muss bei dieser Entscheidung Bedacht genommen werden.

Für den Antrag des Bürgermeisters stimmen:

Alfred Männer, Alois Prehofer, Franz Baumgartner, Josef Hummer, Manfred Leidlmair, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Peter Lichtenwinkler, Ing. Gerhard Angster, Josef Feischl, Gerhard Lehner, Manfred Strazinger, Marianne Meixner, Sieglinde Perfahl und Bürgermeister Ing. Dopler.

Der Stimme enthalten sich:

Erich Pilsner, Friedrich Schultes, Hubert Stieger, Hermüller Herbert, Sabine Rathmayr, Robert Binder und Brigitte Aichinger

Der Antrag des Bürgermeisters wird mit erforderlicher Mehrheit angenommen.

8. Allfälliges

a) Dringlichkeitsantrag

Vorgangweise Versteigerung Kirchenplatz 15

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, zu dieser Angelegenheit die Öffentlichkeit auszuschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Die Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

Über den Sitzungsverlauf zur Behandlung dieser Angelegenheit gibt eine eigene vertrauliche Verhandlungsschrift Auskunft.

b) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet über die Auftragsvergaben für das Gemeindezentrum:

Gemeindevorstand 1. 9. 2003:

Glasbauarbeiten Foyer: Fa. Baumann: Auftragssumme € 59.990,00 zuzügl. MWSt

Liftverglasung: Fa. Baumgartner-Kroiss: Auftragssumme € 1.600,00 zuzügl. MWSt

div. Arbeiten beim Verputz – Nachtragsangebot Alpine: € 6.189,00 inkl. MWSt

Gemeindevorstand 24. 7. 2003:

Reinwasserkanal Bohrung: Fa. Alpine-Mayreder € 183,00 per lfm

Estricharbeiten Hartböden: Fa. Lachner, Auftragssumme € 48.398,93 zuzügl. MWSt

Deflektor- u. Ansaughauben: Fa. VA-Tech, Auftragssumme € 2. 703,29 zuzügl. MWSt

Bauausschuss 31. 7. 2003:

Fliesenarbeiten: Fa. Gringinger: Auftragssumme € 65.044,00 zuzügl. MWSt

Natursteinböden: Fa. Aigner, Auftragssumme € 49.848,30 zuzügl. MWSt

c) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet über div. laufende Bauvorhaben:

Lengauer Gemeindestraße BA 2 ist fertiggestellt

Siedlungsstraße Marienfeld und Siedlungsstraße Pöll ist fertiggestellt, die Asphaltierung der Siedlungsstraße Holzmüller wurde begonnen

Gehsteigpflasterung zwischen Daxbergstraße und Pfarrgrund ist fertiggestellt

beim Gemeindezentrum sind Außenputz und Estrich in Arbeit

der Bau der Seniorenwohnungen wird in den nächsten Tagen begonnen.

Der Bürgermeister dankt den Gemeindebediensteten für ihren Einsatz.

d) Bürgermeister Ing. Dopler macht einen kurzen Rückblick über die vergangene Funktionsperiode.

Folgende Vorhaben wurden u.a. realisiert:

Gehweg entlang der Polsenz, entlang der Daxberger Straße in Freundorf und Unterfreundorf, Gehsteige entlang der Westerbergstraße, dem Güterweg Holzwiesen, im Ortskern und bei der Badstraße; Fußgängerbrücke beim Freibad

Siedlungsstraßenbau in Schotter: Furth, Pilsner, Kleingründe, Winklergründe (teilweise) und Gaisböck/Holzmanngründe mit Pendlerparkplatz

Siedlungsstraßenausbau in Asphalt: Sonnberg, Marienfeld, Schmiedgasse, Polsenztal, Pöll und Holzmüller

Güterwegbau Kaltenberg, Lindlgruber, Höllerberg, Mittermayr, Rauscheder und Polsenz

Ausbau der Westerbergstraße und des 2. Bauabschnittes der Lengauerstraße; Erneuerung der Waidgasse und Errichtung des Parkplatzes beim Kindergarten

Errichtung des Ableitungskanales Jungreith mit Anschluss an die Kläranlage Trattnachtal (BA 6 und BA 11 RHV), Kanalbau in Polsenztal, Jungreith, Unterfreundorf, Klause, Weinberg, Furth und Marienfeld (BA 8, 9), Kanalbau Furth – Polsenz (BA 10), Sanierung der Regenentlastung des Abwasserkanales (BA 7)

Erneuerung des Wasserleitungsnetzes im Ortskern und Wasserleitungsbau in neue Siedlungsgebiete

Brunnenbau Höllerberg und Herstellung der Anschlussleitung

Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges; Herstellung der Löschwasserbehälter in Kleingerstdoppl und Lengau

Freibad-Kabinentrakt: Dacherneuerung

Sportplatzsanierung und Errichtung einer Jugendspielanlage (Mehrzweckspielfeld)

Ankauf des Hauses Kirchenplatz 14

Errichtung eines Mietwohnhauses durch die WAG

Errichtung des Gemeindezentrums

Folgende Sitzungen wurden in der vergangenen Funktionsperiode abgehalten:

37 Gemeinderatssitzungen

39 Gemeindevorstandssitzungen

14 Prüfungsausschusssitzungen (Obfrau Sieglinde Perfahl)

19 Sitzungen des Ausschusses Bau, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (Obmann Ing. Josef Dopler)

4 Sitzungen des Ausschusses Soziales und Gesundheit, öffentlicher Verkehr (Obmann Erich Pilsner)

17 Sitzungen des Ausschusses Raumplanung und Ortsentwicklung, Gebühren, Finanzen (Obmann Alfred Männer)

17 Sitzungen des Ausschusses Schule, Kindergarten, Jugend, Familie, Kultur, Sport (Obmann Josef Hummer)

3 Sitzungen des Ausschusses Tourismus, Wirtschaft, Umwelt, Abfallwirtschaft (Obmann Franz Gessl)

7 Sitzungen des Personalbeirates (Vorsitzender Ing. Josef Dopler)

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass in dieser Funktionsperiode viel für St. Marienkirchen an der Polsenz getan wurde und dass viel in der Gemeinde entstanden ist.

Er dankt für die gute Zusammenarbeit und hofft auch weiterhin auf ein gutes Klima, um das Beste für die Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz zu erreichen.

e) Frau Meixner dankt namens der FPÖ-Fraktion für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat.

f) Herr Binder dankt namens der SPÖ-Fraktion für die gute Zusammenarbeit.

g) Herr Hummer dankt namens der ÖVP-Fraktion für die gute Zusammenarbeit, er dankt besonders Herrn Alois Prehofer für sein langjähriges Engagement für die Gemeinde als Fraktionsobmann der ÖVP-Fraktion

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 26. 6. 2003 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 22:15 Uhr die Sitzung.